Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09298242

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Dittrichring 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 547d

Bauwerksname Hotel Reichshof (ehem.)

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung, ehemaliges Hotel; historistischer Putzbau in Formen der Neurenaissance, mit Sandstein- und Stuckelementen, Fassadendekoration weitgehend rekonstruiert, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

2. Juni 1875 Bauantrag durch den Architekten Ottomar Jummel im eigenen Auftrag (oder Auftraggeber Dr. A. Trietzschler, 1. Juli 1875 wiederholt), 29. Juli 1876 Baurevisionsprotokoll. 1883 Umbau von Erd- und Zwischengeschoss zur Gewinnung von Nebenräumen, Ausführung Maurermeister H. Br. Oehlschlegel. Ab 1905 (?) Hotel „Reichshof“. 1932 Eigentum des „Kreisverbandes Leipzig der Schreber- und Gartenvereine e. V.“ 1938 erfolgte auf Grund umfangreicher Schäden eine stark reduzierende Fassadensanierung, Auftraggeber „Stadtgruppe Leipzig der Kleingärtner e. V.“, Bauleitung Architekt Alfred Uttecht (Leipzig). Beim Bombenangriff 4. Dez. 1943 Gebäude schwer beschädigt. In der DDR-Zeit „Zentralhaus für Kulturarbeit Leipzig“. 2004 Fassadenerneuerung.

Viereinhalbgeschossiger Bau in Ziegelbauweise mit Putzfassade, dazu Schmuck- und Gliederungselemente in Stuck und Sandstein (in der ursprünglichen Fassung weitgehend verloren), flaches Satteldach. Im Hof befand sich einst ein Saal, der 1943 ausbrannte und infolgedessen beseitigt wurde. Vorderhaus und Saal waren durch einen schmalen Zwischenbau verbunden. Das Erdgeschoss ursprünglich in der Mitte mit drei gleich großen Schaufenstern geöffnet, die rundbogig geschlossenen Hauseingänge seitlich. Schon 1883 Veränderung der Eingangssituation, seitdem besteht der Mitteleingang. Gliederung und Dekoration der Fassade waren einst auffällig plastisch gehalten; die neu geschaffene historisierende Fassadengestaltung weniger kraftvoll in den Einzelformen. Zwischen Erdgeschoss und Entresol breiter Gesimsstreifen. Erstes und zweites Obergeschoss, die sich über einem kräftigen Gesims mit Zahnschnitt erheben, durch Kolossalpilaster miteinander verbunden. Die Seitenachsen treten entschieden hervor und öffnen sich mit Balkontüren. Mit dem Stockwerkgesims in den Rücklagen des Mittelbereiches entsteht ein gewisser Ausgleich zur Vertikalität der Pilastergliederung. Die Pilaster tragen ein gebälkartiges, wiederum deutlich plastisches Gesims, das die Trennlinie zum dritten Obergeschoss bildet. Dieses weist in den äußeren Achsen ebenfalls Balkontüren auf, die einst von Hermenpilastern gerahmt und gleich den anderen Balkontüren mit aufwändigen Gittern geschützt waren. Die übrigen Fenster des dritten Obergeschosses mit Rundbogenabschlüssen, ursprünglich durch Festons bereichert. Über dem Kranzgesims, das mit seinen seitlichen Vorsprüngen dem Fassadenprofil folgt, ursprünglich flaches Satteldach, das heute durch einen entstellenden Dachausbau ersetzt ist.

Erdgeschoss, Hofbauten und Kellerräume dienten anfänglich einem Restaurantbetrieb. Im Entresol wohnte der Restaurantbetreiber. Die Obergeschosse enthielten wahrscheinlich jeweils zwei Wohnungen. Die spätere Nutzung als Hotel und dann als Bürohaus hat einige Veränderungen im Inneren mit sich gebracht. Heute enthält das Gebäude wieder Wohnungen und Geschäftsräume. Trotz der wechselvollen Geschichte des Bauwerkes sind im Inneren einige Ausstattungselemente aus den Anfangszeiten erhalten: Stuckdekor und Schmuckfliesen im Eingangsbereich, Dekorationsmalerei im Eingangsbereich und im Treppenhaus, Holztreppe, Wohnungseingangstüren.

LfD/2013

Datierung 1875-1876 (Wohn- und Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09298242 L**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09298242 M**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.